



Ökologische Nachhaltigkeit

3

SEITE

29	3.1	Fokusthema Energie: Effektives Ressourcenmanagement in der Energiekrise
30	3.2	Fokusthema Abfall: Besonderheiten und Maßnahmen zum Recycling
30	3.2.1	Abfallaufkommen und Einordnung der Kategorien
32	3.3	Emissionen
32	3.3.1	Direkte Emissionen durch Labor Berlin (Scope 1)
32	3.3.2	Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2)
32	3.3.3	Alle weiteren indirekten Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3)
33	3.4	Ressourcenmanagement
33	3.4.1	Ressourcenverbrauch des Einkaufs in der Wertschöpfungskette
33	3.4.2	Management der weiteren anfallenden Ressourcen für die Geschäftstätigkeit im Hauptlabor
33	3.4.3	Ausblick zum weiteren Vorgehen bezüglich der Umweltthematik

3.1 | Fokusthema Energie: Effektives Ressourcenmanagement in der Energiekrise

Negative Auswirkungen auf die Umwelt zu minimieren und die Geschäftstätigkeiten, wo möglich, nachhaltiger zu gestalten, ist für Labor Berlin von besonderer Bedeutung.

Der effiziente Umgang mit Ressourcen ist eine zentrale Herausforderung für Unternehmen im Rahmen der Nachhaltigkeit. Der steigende Bedarf an natürlichen Ressourcen und die zunehmende Knappheit einiger Materialien erfordern ein Umdenken und eine bewusste Reduzierung des Ressourcenverbrauchs.

Für das Geschäftsjahr 2022 wurden die folgenden Ziele zur Energieoptimierung und Energieeinsparungen gesetzt:

- Identifikation und Prüfung geeigneter Energieeffizienzpotentiale und möglicher Energieeinsparmaßnahmen

- Prüfung möglicher Optionen zur alternativen Energieerzeugung

Zur Erreichung dieser Ziele wurden verschiedene Maßnahmen zur Energieoptimierung am Standort Sylter Straße analysiert und befinden sich in verschiedenen Stadien der Umsetzung. Ein Teil der Maßnahmen wurde bereits umgesetzt, wie beispielsweise die Optimierungen des Betriebs der technischen Anlagen des Standortes. Weitere Maßnahmen zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs, insbesondere durch alternative Energieerzeugung beziehungsweise Nutzung erneuerbarer Energien (Photovoltaik-Anlage, Wärmepumpe und Wärmerückgewinnung) befinden sich in Prüfung oder liegen als Konzepte zur weiteren Prüfung vor.

Kennzahlen des Stromverbrauchs im Hauptlabor

Ein Anteil des hohen Stromverbrauchs ist auf die installierten Kältemaschinen zur Klimatisierung der Laborbereiche im Gebäude der Sylter Straße zurückzuführen, welche aufgrund der hohen Prozessenergie und Wärmelasten im Gebäude erforderlich sind. Aufgrund des hohen Jahreskältebedarfs ist neben der Kälteerzeugung mit herkömmlichen Kältemitteln auch eine freie Kälteerzeugung als Naturalkühlung vorgesehen. Die Naturalkühlung ist eine Methode zur Kühlung von Kältemaschinen ohne den Einsatz von zusätzlichen Kältemitteln. Stattdessen wird die natürliche Umgebungstemperatur genutzt, um die Wärme abzuführen. Dies führt zu einer energieeffizienteren Kühlung ohne den ständigen Einsatz eines herkömmlichen Kältemittels.

Der Stromverbrauch hat sich im Geschäftsjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.



2.245.105 kWh
2021

2.507.824 kWh
2022



3.2 | Fokusthema Abfall: Besonderheiten und Maßnahmen zum Recycling

In Anlehnung an die Vollzugshilfe zur Entsorgung von Abfällen aus Einrichtungen des Gesundheitswesens (LAGA 18, Stand Juni 2021) wird bei Labor Berlin eine sichere und ordnungsgemäße Abfallentsorgung gewährleistet, mit der Zielsetzung, mögliche Krankheitsübertragungen und Umweltbelastung weitestgehend zu vermeiden. Dies geschieht mit Maßnahmen zum Umweltschutz, Arbeitsschutz und Infektionsschutz bis hin zur Wahrung aller erforderlichen Maßnahmen zur öffentlichen Sicherheit. Dabei spielt die Erfüllung der Anforderungen an den ordnungsgemäßen inner- und außerbetrieblichen Transport der Abfälle eine bedeutende Rolle im Unternehmen.

Zu den innerbetrieblichen Maßnahmen gehören:

- die getrennte Erfassung der Abfälle an den einzelnen Abfallstellen nach festgelegten Abfallschlüsseln
- das Sammeln und Transportieren zur zentralen innerbetrieblichen Sammelstelle in der Sylter Straße
- das direkte Bereitstellen bestimmter Abfallfraktionen für die Entsorgung an den einzelnen Standorten.

Außerbetriebliche Maßnahmen sind unter anderem solche, die zur Erfüllung der Sicherungspflichten (§ 4 der GGVSEB Gefahrgutverordnung Straße, Eisenbahn und Binnenschifffahrt) erforderlich werden.

Durch die Beauftragung geeigneter Entsorgungsfachbetriebe, die Bestellung einer Gefahrgutbeauftragten und die Konformität zu den Anforderungen der SBB (Sonderabfallgesellschaft Brandenburg/Berlin GmbH) werden die Sicherungspflichten zielführend umgesetzt. Regelmäßige Begehungen, Auditierung der Dienstleister und entsprechende Auswertungen helfen, Schwachstellen zu erkennen und Vorgänge regelmäßig zu optimieren. Ziel des Abfallmanagements von Labor Berlin ist demnach eine sichere, umweltverträgliche, rechtskonforme und wirtschaftlich vernünftige Abfallentsorgung. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2021 ist die gesamte Abfallmenge pandemiebedingt noch einmal leicht angestiegen.

3.2.1

Abfallaufkommen und Einordnung der Kategorien

Die Abfallgruppen unterscheiden sich im Wesentlichen durch ihre Gefährdung und die Art der Gefährdung:

Abfallgruppe A

Haushaltsähnliche Gewerbeabfälle und Siedlungsabfälle (Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver und umwelthygienischer Sicht keine besonderen Anforderungen zu stellen sind) sind Abfälle ohne gefährliche Eigenschaften, die vorrangig in Verwaltungsbereichen, aber auch im Laborbetrieb anfallen. Dazu gehören beispielsweise Wertstoffe wie Papier und Leichtverpackungen.

Abfallgruppe B

Dies betrifft insbesondere Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht innerhalb der Einrichtungen des Gesundheitsdienstes keine besonderen Anforderungen zu stellen sind. Diese Abfälle werden so gesammelt und transportiert, dass eine Verbreitung von Krankheitserregern verhindert wird. Diese Abfälle werden zudem von gemischten Siedlungsabfällen getrennt gehalten.

Abfallgruppe C

Dies betrifft Abfälle, an deren Sammlung und Entsorgung aus infektionspräventiver Sicht innerhalb und außerhalb der Einrichtungen des Gesundheitsdienstes besondere Anforderungen zu stellen sind. Die Sammlung dieser Abfälle erfolgt direkt am Arbeitsplatz – es erfolgt ein sicherer Verschluss des Sammelbehälters für den Transport. Als C-Abfall zu entsorgen sind erregerrhaltiges Material und mit erregerrhaltigem Material kontaminierte Abfälle bei definierten Infektionskrankheiten.

Abfallgruppe D

Dies betrifft Abfälle, an deren Entsorgung aus umwelthygienischer Sicht innerhalb und außerhalb der Einrichtungen des Gesundheitsdienstes besondere Anforderungen zu stellen sind. Zum Beispiel Chemikalien und brennbare Flüssigkeiten.

Abfallgruppe E

Dies betrifft Abfälle, an deren Entsorgung aus ethischer Sicht zusätzliche Anforderungen zu stellen sind. Zum Beispiel verfallene Blutkonserven.

Die vorher genannten Abfallgruppen lassen sich in die Kategorien gefährliche und nicht gefährliche Abfälle einordnen und werden in Unternehmen mit dieser Unterscheidung gekennzeichnet, da für gefährliche Abfälle ein spezifisches Entsorgungsverfahren notwendig ist. Zu den nicht gefährlichen Abfallgruppen gehören A und B. Die gefährlichen Abfallgruppen sind C, D und E.



Sonderabfälle, die im Rahmen der Geschäftstätigkeit von Labor Berlin anfallen, sind hauptsächlich infektiöse Abfälle (Abfallgruppe C), die mit zum Teil meldepflichtigen Krankheitserregern behaftet sind und daher als infektiös einzustufen sind. Diese Abfälle sind aus Gründen der Infektionsprävention ohne vorheriges Verdichten oder Zerkleinern in den für ihre Sammlung gesonderten Behältnissen in einer zugelassenen Anlage zu verbrennen. Außerhalb der Verbrennung dieser haben die infektiösen Abfälle keine ökologischen Auswirkungen auf die Umwelt.

Maßnahmen zur Abfallvermeidung und Recycling

Das Abfallaufkommen spielt in Bezug auf die Nachhaltigkeit von Labor Berlin eine wichtige Rolle. Die Vermeidung von Abfall ist aufgrund des Geschäftsmodells aktuell noch schwierig. Daher wurde zuletzt der Fokus auf das Recycling der Abfälle gelegt. In diesem Zusammenhang wurde in Kooperation mit dem Berliner Start-up-Unternehmen Merijaan ein Projekt entwickelt, bei welchem aus Laborplastik verschiedenste Produkte hergestellt werden.

Seit Projektstart im Geschäftsjahr 2022 wurden so circa 1100 kg Laborplastik recycelt. Daraus wurden beispielsweise Hand Boards, Board Racks und Karabinerhaken hergestellt, die öffentlich über Merijaan erworben werden können. Auch eine gemeinsame Produktentwicklung für laborspezifische Produkte ist in Überlegung.

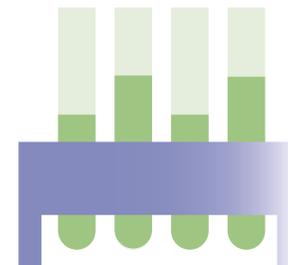
Des Weiteren führt Labor Berlin weitere Recycling-Aktivitäten durch und beteiligt sich an unterschiedlichen Rückführungsoptionen. Ungefähr 150 kg Pipettenspitzen-Racks werden pro Monat recycelt. Außerdem führt Labor Berlin Reagenz-Kassetten, Styropor-Kisten und Kartonagen an das liefernde Unternehmen zurück.

Um hier die Mengen weiter zu reduzieren, befinden sich zurzeit verschiedene Rücknahmesysteme und Nachhaltigkeitskonzepte in der Prüfung (zum Beispiel von der Firma Roche und der Firma Remondis). Dies könnte die Abfallmengen der Leichtverpackungen zusätzlich erheblich reduzieren.



» Wir sind begeistert, dass wir durch die Kooperation mit Merijaan wertvolle Einsatzstoffe aus dem täglichen Laborbedarf recyceln lassen können, statt sie entsorgen zu müssen. «

Peggy Kießling
Leiterin der Toxikologie bei Labor Berlin



3.3 | Emissionen

Als Unternehmen ist es Labor Berlin ein zentrales Anliegen, die Umweltauswirkungen zu verstehen und an Maßnahmen zur Reduktion dieser zu arbeiten. Dieses Kapitel soll einen Überblick über die Emissionen schaffen, die im Unternehmen anfallen – definiert in Scope 1, 2 und 3.

3.3.1

Direkte Emissionen durch Labor Berlin (Scope 1)

Scope 1 bezieht sich auf direkte Treibhausgasemissionen, die aus den Quellen resultieren, die sich innerhalb der direkten Kontrolle eines Unternehmens befinden. Das umfasst Emissionen aus der Verbrennung von fossilen Brennstoffen in firmeneigenen Anlagen, wie Heizungen, Kesseln oder auch Fahrzeugen. Scope-1-Emissionen sind essenziell für Unternehmen, um ihre eigenen Auswirkungen auf den Klimawandel zu verstehen und gezielte Maßnahmen zur Emissionsreduzierung zu ergreifen.

Da bei Labor Berlin kein Produktionsprozess, sondern Labor diagnostik stattfindet, fallen hinsichtlich Scope 1 hauptsächlich die eigene Dienstwagenflotte und die Kältetechnik des Gebäudes ins Gewicht. Die Treibhausgasemissionen der Kältetechnik in der Kältetechnik können in diesem Berichtsjahr noch nicht zur Verfügung gestellt werden.

— 1,78 CO₂ in t
2022

Die Emissionen wurden nach Vorlage des GHG-Protocol berechnet. Die durchschnittlichen gefahrenen Kilometer wurden durch den Einkauf bereitgestellt. Als Emissionsfaktor wurden die durchschnittlichen Pkw-Emissionen in Deutschland von Statista verwendet. Hierbei wurden nur CO₂-Emissionen erfasst.

3.3.2

Indirekte Emissionen aus eingekaufter Energie (Scope 2)

Scope 2 bezieht sich auf indirekte Treibhausgasemissionen, die aus der Erzeugung von eingekaufter Energie resultieren, wie beispielsweise Strom, den ein Unternehmen von externen Energieversorgern bezieht. Diese Emissionen entstehen außerhalb der direkten Kontrolle des Unternehmens, sind aber eng mit dessen Aktivitäten verbunden.

Der Strom wird aktuell über die Charité bezogen, daher ist der Einfluss von Labor Berlin auf die ausgewählten Energiequellen, wie beispielsweise erneuerbare Energien, begrenzt.

— 1.180,5 CO₂ in t
2022

Die Emissionen wurden nach Vorlage des GHG-Protocol berechnet. Der Verbrauch in kWh wurde durch das Facility Management bereitgestellt. Als Emissionsfaktor wurde der Strommix und CO₂-Ausstoß nach Heizsystem Deutschland von Statista verwendet. Hierbei wurden nur CO₂-Emissionen erfasst.

3.3.3

Alle weiteren indirekten Emissionen in der Wertschöpfungskette (Scope 3)

Scope 3 bezieht sich auf alle weiteren indirekten Treibhausgasemissionen, die aus den Aktivitäten eines Unternehmens entlang der gesamten Wertschöpfungskette entstehen, einschließlich Lieferanten, Kunden und anderer externer Partner. Bei Labor Berlin umfasst das beispielsweise den Transport von Laborproben von den Krankenhäusern zu den Laborstandorten, die Fahrtwege der Mitarbeitenden oder auch die Entsorgung von Abfällen, insbesondere in der Kategorie gefährliche Abfälle. Aktuell können noch keine Aussagen zu den Scope-3-Emissionen getroffen werden. Dennoch ist Labor Berlin bewusst, dass deren Berücksichtigung wichtig ist, um die vollständigen Klimaauswirkungen des Unternehmens zu verstehen. Labor Berlin plant, diese zu erfassen.

3.4 | Ressourcenmanagement

Um das Leistungsspektrum der Labordiagnostik von Labor Berlin in vollem Umfang erbringen zu können, wird nicht nur Energie in Form von Strom verbraucht, sondern weitere Ressourcen beansprucht, beispielsweise Fernwärme und Wasser.

3.4.1

Ressourcenverbrauch des Einkaufs in der Wertschöpfungskette

Auch im Einkauf wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen, um den Ressourcenverbrauch zu minimieren. Zur Reduzierung der Anzahl der Anlieferungen, und damit verbunden zur Reduzierung von Emissionen, wurde eine systematische Bündelung von Bestellungen nach Standort und Lieferant etabliert. Material, das von den Laborbereichen regelmäßig verwendet wird, wird als Lagermaterial im eigenen Lager vorgehalten und kann von dort aus bei Bedarf abgerufen werden, so dass keine Einzelbestellungen erfolgen. Darüber hinaus wurde durch eine optimierte Wareneingangskontrolle und Bearbeitung des Wareneingangs die Anzahl an Reklamationen und Neubestellungen, die zu zusätzlichen Emissionen durch den Transport und zum Verwurf von Ressourcen führen, auf ein Minimum reduziert.

3.4.2

Management der weiteren anfallenden Ressourcen für die Geschäftstätigkeit im Hauptlabor

Labor Berlin ist Eigentümer des Gebäudes in der Sylter Straße 2 in Berlin, das sich auf einem erbgepachteten Grundstück mit einer Grundstücksgröße von ca. 2744 m² befindet. Die Bodenversiegelung und der Ressourcenverbrauch sind insofern verbundene Aspekte, da die Versiegelung der Böden durch Gebäude, Parkplätze und Infrastruktur die natürliche Bodenfunktion, die Wasserspeicherung und die Biodiversität beeinträchtigt.

Eine weitere Ressource, die durch Labor Berlin genutzt wird, ist der Wärmeverbrauch in Form von Fernwärme. Auch hier werden Maßnahmen zur effizienten Nutzung erarbeitet.

Wasser spielt eine wesentliche Rolle in verschiedenen Aspekten der Labordiagnostik. Es wird insbesondere zum Prozessieren der Gerätesysteme und Analysendurchführung und Reagenzherstellung benötigt.

Des Weiteren wird Wasser auch in einigen Laborgeräten zur Kühlung verwendet, um eine konstante Temperatur aufrechtzuerhalten.

3.4.3

Ausblick zum weiteren Vorgehen bezüglich der Umweltthematik

In Bezug auf die wesentlichen Umweltthemen von Labor Berlin wird eine verstärkte Integration nachhaltiger Ziele und Maßnahmen und auch deren Kontrolle in Zukunft fokussiert werden. Vor allem hinsichtlich Energie- und Abfallmanagement sollen bereits erarbeitete Maßnahmen erweitert werden, um einen positiven Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel und Umweltschutz zu leisten.



Wärmeverbrauch

341.131 kWh

2022

*geschätzt basierend auf Abrechnung 2021 und Abschlagzahlungen 2022



Trinkwasserlieferung

4.817,17 m³

2021

7.277,00 m³

2022

*außerplanmäßiger Anstieg aus technischen Gründen